

Jahresbericht 1956 ; VAPKO-Mitteilungen ; Zweimal Ruin ; Vereinsmitteilungen

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Schweizerische Zeitschrift für Pilzkunde = Bulletin suisse de
mycologie**

Band (Jahr): **35 (1957)**

Heft 1

PDF erstellt am: **05.08.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Jahresbericht 1956

Wiederum ist ein Verbandsjahr zu Ende gegangen, und wiederum bekommt dasselbe vom Standpunkt des Speisepilzsammlers aus eine schlechte Note. In den meisten eingegangenen Vereinsberichten wird geklagt. Seit 1950 haben wir kein ausgesprochen gutes Pilzjahr mehr gehabt. Interessant ist, im Gegensatz zu diesem Urteil, dasjenige der botanisch interessierten Pilzfreunde, denn auch solche gibt es in unserem Verband. Keiner dieser angehenden und versierten Mykologen (so werden sie vornehm genannt), zu deutsch «Pilzforscher» klagt über eine schlechte Ernte. Im Gegenteil, immer wieder steht man vor einem Unbekannten, den man, wenn man Glück hat, bestimmen kann, oft mit vielen Opfern an Zeit. Aber eine solche Bestimmung ist Belohnung und Ansporn zu weiterem Arbeiten.

In unserer Zeitschrift können wir die Erfolge der gewissenhaften Arbeit der Schweizer Pilzforscher verfolgen und teilhaben an den Funden seltener Arten, aber auch von Neufunden. Die erste Farbtafel der letzten Arbeiten von Verbandsmitgliedern ist im Novemberheft erschienen, und im nächsten Jahre werden noch drei solche Tafeln herauskommen, die Zeugnis ablegen von der Forschungsarbeit unserer Mykologen. Unsere Zeitschrift wird auch entsprechend gewürdigt und ist heute auf der ganzen Welt geachtet und begehrt. Die sorgfältige Ausgestaltung, die derselben von den Forschern und der Verbandsleitung seit mehr als einem Jahrzehnt gewidmet wurde, hat sich gelohnt. Unser Redaktor Haller und seine Vorgänger Lörtscher und Schmid verdienen unsere volle Anerkennung. Über 50 Universitäten und botanische Institute auf der ganzen Erde beziehen von uns die Zeitschrift, und alle maßgebenden Mykologen Europas ziehen sie zu Rate.

Daß der Verband im Ausland geachtet ist und anerkannt wird, hat der Schreiber an der Tagung der Deutschen Gesellschaft für Pilzkunde in Recklinghausen und an der darauffolgenden ersten europäischen Mykologentagung in Brüssel feststellen können. Die Schweizer Mykologen werden geschätzt und auch ein wenig beneidet um den starken Verband, der ihnen Rückhalt bietet. Nicht in allen Ländern ist dies der Fall. Um so mehr wollen wir unserem Verband die Treue halten und für sein weiteres Gedeihen sorgen.

Die Tätigkeit in den Vereinen ist mit wenigen Ausnahmen eine rege gewesen. Ungefähr die Hälfte der Sektionen haben Pilzausstellungen veranstaltet, fast alle mit finanziellem Erfolg, keine mit einem Rückschlag. Wiederum zeigt es sich, daß regelmäßig durchgeführte Bestimmungsabende während der Pilzsaison das Vereinsleben mächtig fördern. Aber auch Kurse sind notwendig, und es wurden schon Erfolge festgestellt, die durch Teilnehmer an den Bestimmungskursen des Verbandes veranlaßt wurden! Für die praktische Pilzkunde sind Exkursionen ebenso notwendig wie Kurse. Dabei zeigt es sich, daß die wenigsten Vereine Fundverzeichnisse anlässlich der Exkursionen und Bestimmungsabende anlegen. Aber gerade solche Verzeichnisse sind die besten Hilfsmittel zur erfolgreichen Gestaltung der Exkursionen. Den geselligen Anlässen wurde von etlichen Vereinen wenig Aufmerksamkeit geschenkt, sicherlich zu Unrecht, denn auch die Geselligkeit ist Kitt, der die Vereinsmitglieder zusammenhält.

Die zentralen Pilzbestimmertagungen, die dieses Jahr wieder neben den Wochenkursen durchgeführt wurden, in Zug und Wilderswil, waren nicht übermäßig

stark besucht. Besonders die Tagung in Wilderswil, die von der jungen Sektion mit Fleiß und viel Opfern vorbereitet wurde, hätte von den Sektionen einen besseren Besuch verdient. Wir wollen uns dies merken und für das kommende Jahr einen besseren Besuch anstreben. Den durchführenden Sektionen Wilderswil und Zug sei an dieser Stelle für ihre Mühe herzlich gedankt. Für unsere gute Sache muß man manchmal auch eine Enttäuschung mit Gleichmut aufnehmen.

Die Wochenkurse auf dem «Himmelreich» waren gut besucht und sehr instruktiv geführt. Wir werden diese Kurse nicht mehr fallen lassen, da es sich nun gezeigt hat, daß sie sehr nützlich sind für die Heranbildung des Nachwuchses in unserem Verband. Wenn man die Jahresberichte einzelner Sektionen der letzten Jahre vergleicht, kann man sehen, daß der Einfluß von Teilnehmern an diesen Bestimmerkursen sich auf das Vereinsleben auswirkt. Leider ist dies nicht durchwegs der Fall. Wir appellieren daher an die Kursteilnehmer, ihre erworbenen Kenntnisse den Sektionen zugute kommen zu lassen.

Die WK-Sitzung und damit verbunden die Studientage, die dieses Jahr in Ins durchgeführt wurden, sind für die Weiterbildung der neuen WK-Mitglieder eine einzigartige Möglichkeit. Unser initiativer WK-Präsident Furrer mit seinem Sekretär Sturm haben diese Tagung so geleitet, daß das äußerste aus derselben herausgeholt werden konnte. Herr Prof. Favre mit seiner Frau und diesmal noch Herr Dr. Haas aus Stuttgart haben mit ihren umfassenden Erfahrungen uns immer wieder Neues bieten können. Dies war allerdings nur möglich, dank der guten Vorbereitung der Exkursionsgebiete durch Herrn und Frau Marti, Neuenburg. Allen diesen Freunden sind wir zu Dank verpflichtet.

Die Arbeit im Verbandsvorstand hat sich in einer erfreulichen Atmosphäre abgewickelt, und jeder hat sich an seinem Platze bewährt. Der Buchhandel ist leicht zurückgegangen, das schlechte Pilzjahr mag dazu beigetragen haben. Wir werden uns anstrengen, dies im neuen Jahre wieder aufzuholen. Ein gutes Jahr ist nun sicherlich fällig nach so vielen schlechten Jahren.

Die diesjährige DV steht unter dem Druck des Antrages der Sektion Bümpliz auf Zulassung von Passivmitgliedern in die Sektionen. Wird dieser Antrag angenommen, so kann die Zeitschrift nicht mehr gehalten werden. Was das für den Verband ausmacht, kann man sich leicht vorstellen, ist doch unsere Zeitschrift der Gradmesser unseres Verbandslebens. Wir vertrauen auf die Urteilskraft der Sektionen und hoffen zuversichtlich, daß der Entscheid der Delegierten das Verbandsleben in bisheriger Form gestattet.

Damit bin ich am Schlusse meines Berichtes angelangt und bitte die Verbandsmitglieder um Nachsicht, wenn einmal etwas nicht nach Wunsch gegangen ist; ich kann ihnen versichern, daß es nicht am guten Willen des Verbandsvorstandes gefehlt hat. Ein gutes Pilzjahr möge uns bevorstehen, und ein guter Stern möge die Geschicke des Verbandes leiten.

Jules Peter

VAPKO-MITTEILUNGEN

Die Kommission der VAPKO wünscht allen Mitgliedern ein glückliches, gesegnetes neues Jahr.

Zweimal Ruin

(Zur Einführung der Passivmitgliedschaft)

In den Statuten des Vereins für Pilzkunde Luzern und Umgebung lese ich: «Art. 3. Der Verein besteht nur aus Aktivmitgliedern.» Sollte an diesem Paragraphen gerüttelt und die Passivmitgliedschaft eingeführt werden, so hätte dies zur Folge, daß ein Teil der Mitglieder nur noch Passivmitglieder sein wollten. Letzteres würde sich so auswirken, daß die übrigen Mitglieder einen höheren Beitrag zu bezahlen hätten, damit der Verein im bisherigen Umfange seinen Verpflichtungen nachkommen könnte.

Der Rückgang der Aktivmitglieder würde sich auf den Verband ganz wesentlich auswirken. Die Einnahmen des Verbandes würden bedeutend gesenkt, während die Ausgaben nicht den gleichen Schritt halten könnten. Das Resultat wäre, damit der Verband seinen Aufgaben gerecht werden könnte, die Erhöhung des Verbandsbeitrages. Letzteres hätte wiederum zur Folge, daß eine Sektion, die ihren Anforderungen gewachsen sein will, weiterhin den Beitrag der Aktivmitglieder erhöhen müßte. Summa summarum würde die Einführung der Passivmitgliedschaft wahrscheinlich den Untergang einiger Vereine bedeuten.

Gebhard Schlapfer, Luzern

Voranzeige

Die Frühjahrstagung der zentral- und ostschweizerischen Sektionen des Verbandes Schweiz. Vereine für Pilzkunde findet am 23. März im Restaurant «Rebstock» in Thalwil statt.

Verein für Pilzkunde Luzern und Umgebung

VEREINSMITTEILUNGEN

Aarau

Generalversammlung: 19. Januar. Restaurant «Eintracht» (Vaccani) Aarau, punkt 20.00 Uhr. Nach den Geschäften gemütlicher II. Teil nach alter Tradition! Wir erwarten zahlreiches und pünktliches Erscheinen. Die Mitglieder, welche ihr Domizil geändert haben, sind gebeten, ihre neue Adresse bis zur Generalversammlung dem Aktuar bekanntzugeben. Adresse: M. Schenker, Stüßlingerstraße 86, Nd. Erlinsbach (So.) Mit Pilzlergruß: *der Vorstand*

Baar

Unsere *Generalversammlung* wird am Samstag, den 26. Januar, um 20.00 Uhr, im Saale des «Hans Waldmann» abgehalten. Traktanden: Die statutarischen. Anschließend, zirka 21.00 Uhr: Gemütlicher Teil mit Musik und Tanz;

wer etwas zur Unterhaltung beitragen will, melde sich bei Alois Zürcher.

Abende im Winterprogramm. Montag, den 21. Januar: *Lichtbildervortrag* von A. Häusler: Die gefiederten Säger. Montag, den 4. Februar: Pilze als Heilmittel, von Alfr. Lampert. Montag, den 18. Februar: Röhrlinge, von Gottf. Maurer. Montag, den 11. März: Naturschönheiten, Lichtbilder von Chr. Flütsch. Jeweils 20.00 Uhr im «Kreuz». Reges und pünktliches Erscheinen erwartet der Vorstand und die Referenten.

Allen Pilzfreunden «ein gesegnetes neues Jahr».

Bern

Bestimmungskurs jeweilen Montagabend im Lokal. Beginn am 21. Januar.

Biel – Bienne

26. Januar/janvier: *Generalversammlung – Assemblée générale*, 20.15 Uhr – heures.

Chur

Monatsversammlung: Montag, den 28. Januar, 20.00 Uhr, im Restaurant «Blaue Kugel», Chur. Der Bericht über die DV und ein Vortrag über die Schleimfüße wird die Versammlung lehrreich und interessant gestalten.

Voranzeige: Die diesjährige *Generalversammlung* findet am Sonntag, den 3. März, im Gasthaus «Schweizerhaus» statt.

Dietikon

20. Januar. Besuch zu Leo Vogt. Treffpunkt ab 14.30 Uhr: Restaurant «Gaswerk».

26. Januar. *Vorstandssitzung* bei Alb. Peier, Martastraße, 20.00 Uhr.

16. Februar: *Generalversammlung* in der Burenstube Restaurant «Ochsen», 20.00 Uhr. Alle kommen, Ehrensache!

Sämtlichen Mitgliedern, Freunden und Gönnern wünscht zum neuen Jahr viel Glück und gute Gesundheit
der Vorstand

Entlebuch-Wolhusen

Generalversammlung: Sonntag, den 20. Januar, im Gasthaus «Meienries» in Entlebuch. Beginn 14.15 Uhr. Bitte vollzählig erscheinen!

Glarus

Am 20. Januar findet unsere ordentliche *Generalversammlung* statt. Die Traktandenliste wird jedem Mitglied zugestellt. Allen Pilzfreunden ein gutes, erfolgreiches neues Jahr.

Horgen

18. Januar. *Vortrag*: Die Röhrlinge, 2. Teil. Referent Werner Küng.

2. Februar. *Generalversammlung* im Restaurant «Schützenhaus».

11. Februar. *Vortrag*: Die Wulstlinge und Schirmlinge. Ref. J. Bernauer.

22. Februar. *Vortrag*: Die Röhrlinge, 3. Teil. Referent W. Küng.

4. März *Vortrag*: Die Ritterlinge und Seitlinge. Referent Walter Rüttimann.

18. März. *Vortrag*: Die Hautschleierlinge. Referent Albert Padeste.

Die Vorträge sind jeweils im kleinen Säli des Restaurant «Schützenhaus», und wir würden uns freuen, an obigen Veranstaltungen recht viele Mitglieder begrüßen zu dürfen. Allen unsern werten Mitgliedern und Angehörigen ein glückliches 1957.

Männedorf

Am 26. Januar, 20.15 Uhr, findet unsere diesjährige *Generalversammlung* im Restaurant «Bahnhof-Post», Männedorf, statt. Traktanden: Die statutarischen. Anschließend an die GV zeigt uns unser Pilzfreund E. Gasser ein Farbenfilm von seinem Aufenthalt in Brasilien. Familienangehörige sind freundlichst eingeladen. Bitte neue Mitglieder oder Interessenten mitbringen.

Olten

16. Februar: *Generalversammlung* im Hotel «Löwen», 20.00 Uhr.

Rüschlikon

Wir wünschen allen unsern Mitgliedern ein gutes neues Jahr! Benützen Sie bitte während den Wintermonaten unsere Bibliothek!

Die *Generalversammlung* findet am 16. März im «Belvoir», Rüschlikon, statt.

Pilzobmann Jacques Meier wird die Freundlichkeit haben, uns im Laufe des Frühjahres wiederum mit einem Vortrag zu erfreuen. Sie werden deshalb höflich ersucht, die Mitteilungen in der Zeitschrift zu beachten.

Wir benützen gerne die Gelegenheit, unserm Pilzobmann wieder einmal für seine große Arbeit recht herzlich zu danken. *Der Vorstand*

St. Gallen

Herr Dr. A.E. Alder, hat sich in verdankenswerterweise bereit erklärt, uns einen Vortrag über folgendes Thema; zu halten: *Übersetzung und Erklärung französischer Fachausdrücke*. Der Vortrag findet statt am 21. Januar, 20.15 Uhr, Restaurant «Dufour», Bahnhofstraße. Dieser Vortrag ist der Auftakt zu unserm Winterprogramm 1957.

Es folgen noch drei weitere Vorträge wie folgt: 18. Februar, Jakob Gegenschatz: Pilzfunde 1956. 25. März, O. Zumbühl und E. FÜRER: Vespafahrt nach Südfrankreich mit Lichtbildern. 29. April, O. Zumbühl: Diavortrag über Tiere.

9. März, *Hauptversammlung*.

Der Vorstand bittet die geschätzten Mitglieder, diese Vorträge lückenlos zu besuchen um damit ihre Sympathie gegenüber den Referenten zu bekunden.

Unser Kassier, Herr Züllig, hat auch noch einen Wunsch: Es scheint einer Anzahl Mitglieder entgangen zu sein, daß der Jahresbeitrag gemäß Beschluß der letzten Hauptversammlung auf Fr. 8.– (bisher Fr. 7.50) erhöht wurde, wovon Fr. 5.50 an den Verband abgeliefert werden müssen. Der Kassier bittet die

zuwenig einbezahlte Differenz gefl. nachzuer-
güten. Besten Dank.

Die Kommission wünscht allen Mitgliedern,
sowie den Pilzfreunden von nah und fern ein
glückliches, gesegnetes neues Jahr.

Thun

Glück wünschen wir von Jahr zu Jahr,
Weil wir es leicht vergessen.
Durch Unglück wird erst offenbar,
Was wir an Glück besessen.

Zum Jahreswechsel entbieten wir unsern
Freunden und Gönnern die besten Glück-
wünsche.
Der Vorstand

Montag, 14. Januar, 20.15 Uhr: *Vorstands-
sitzung* im Restaurant «Maulbeerbaum».

Samstag, 9. Februar, 20.15 Uhr, findet im
Restaurant «Maulbeerbaum» die *Hauptver-
sammlung* statt, zu der wir alle Ehren-, Frei-
und Aktivmitglieder sowie Gönner freundlich
einladen.

Winterthur

21. Januar: *Monatsversammlung*.

11. Februar: *Freie Zusammenkunft* im Re-
staurant «Sonnenhof», Töb.

23. Februar: *Generalversammlung*.

Zug

Die *Generalversammlung* findet am 19. Januar
im Hotel «Löwen» statt. Die persönliche Ein-
ladung orientiert Sie über die Geschäfte der
Versammlung.

Bekundet das Vereinsinteresse mit dem Be-
such der Versammlung.

Zürich

9. Februar: *Generalversammlung* im Vereinslo-
kal «Hinteren Sternen». Es erfolgt persönliche
Einladung durch Zirkular, mit Bekanntgabe
der Traktanden. Reserviert schon heute diesen
Samstagabend.

A. Z.

Bern 18

PILZLITERATUR

die durch die Vereinsfunktionäre preiswert geliefert wird:

1. Verband Schweizer Pilztafeln:
Bd. I, Farbtafeln von 40 Pilzarten
Bd. II, Farbtafeln von 75 Pilzarten
Bd. III, Farbtafeln von 80 Pilzarten
Bd. IV, Farbtafeln von 75 Pilzarten
Bd. I, II und IV wird auch in französischer Sprache
herausgegeben
2. Habersaat Schweizer Pilzflora (Bestimmungsbuch)
Schweizer Pilzbuch
Nos champignons
3. Imbach Pilzflora des Kantons Luzern
4. Lörtscher Kleines Fremdwörterbuch der Pilzkunde
5. Jul. Schäffer Russulae, 20 vierfarbige Tafeln mit 100 Arten und
Varietäten. Monographie, zirka 300 Seiten
6. Knapp Die europäischen Hypogaeengattungen und ihre
Gattungstypen, I. Teil
7. Lange Flora Agaracina Danica
8. Helmut Gams Kleine Kryptogamenflora von Mitteleuropa, Blätter-
und Bauchpilze, bearbeitet von Dr. M. Moser
9. Fr. Ernst Menti,
Sektion Thun Schweizerisches Pilzkochbuch
10. Müller Neues Schweizerisches Pilzkochbuch
11. W. Neuhoff Die Milchlinge. 16 vierfarbige Tafeln, eine Sporentafel
und drei Tafeln mit Mycobildern. Monographie, 248
Seiten
12. L. Zeitelmays Knaurs Pilzbuch. 70 farbige Pilzbilder und 143 Sei-
ten Text

Bestellungen sind zu richten an die Sektionen oder an den Bücherversand
des Verbandes schweizerischer Vereine für Pilzkunde

Adolf Beck, Tschannerhof Landquart

Postscheckkonto X 5 010 Chur, Telephon (081) 5 15 72

NB. Preislisten liegen bei den Sektionen auf